

Norddeutscher Apothekenprotest am 08.11.2023

Hamburg, 03.11.2023 – Der Hamburger Apothekerverein e. V. ruft mit Ausnahme der notdiensthabenden Apotheken alle öffentlichen Apotheken der Freien und Hansestadt Hamburg am Mittwoch, den 08.11.2023, zur ganztägigen Schließung und Teilnahme am norddeutschen Protesttag der Apotheken auf. An diesem Tag werden auch die öffentlichen Apotheken in Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein schließen, gegen die anhaltenden Missstände in der Arzneimittelversorgung und die völlige Unterfinanzierung der öffentlichen Apotheken protestieren. In Hannover und Schwerin werden zentrale Kundgebungen der norddeutschen Apotheken stattfinden.

Die Betriebskosten der Apotheken sind wie die allgemeinen Lebenshaltungskosten auch in den letzten Jahren stark gestiegen. Die Vergütung der Apotheken für ihre vielfältigen, überlebenswichtigen Aufgaben bei der Arzneimittelversorgung wird von der Bundesregierung festgesetzt. Bereits seit 2013 ist diese Vergütung nicht nur nicht angehoben, sondern seit letztem Februar von der Bundesregierung sogar noch gesenkt worden.

„Wie und wovon sollen Apothekeninhaberinnen und Apothekeninhaber eigentlich noch ihre wenigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angemessen bezahlen?“ fragt Dr. Jörn Graue, Vorsitzender des Hamburger Apothekervereins, und fügt hinzu: „Die Politik zerstört das System Apotheke. Viele Apotheken sind am Limit, andere mussten bereits ihre Pforten schließen. Für erkrankte Mitbürgerinnen und Mitbürger bedeutet dieses eklatante Versagen der Staatsräson noch längere Wartezeiten, verkürzte Öffnungszeiten und weite Wege.“

Kein Patient, keine Patientin braucht eine von Herrn Bundesgesundheitsminister Lauterbach vorgesehene Apotheke ohne Apothekerin oder Apotheker, die weder Notdienste versieht, noch individuelle Arzneimittel herstellt. Gefragt ist eine zuverlässige, kompetente und persönliche Arzneimittelversorgung. Für unnütze Bürokratie und untaugliche Maßnahmen gerade bei der Bekämpfung von Arzneimittellieferengpässen haben weder Erkrankte noch Apothekenteams Zeit und vor allem auch kein Verständnis!

„Die Hamburger Apothekenteams müssen mit diesen erneuten Schließungen gemeinsam mit allen norddeutschen Kolleginnen und Kollegen auf die unveränderte Weigerung des Bundesgesundheitsministers Lauterbach, die persönliche, kompetente und unabhängige, ausschließlich am Patientenwohl orientierte Arzneimittelversorgung aller Mitbürgerinnen und Mitbürger durch Apotheken vor Ort sicherzustellen, reagieren“ erklärt Dr. Jörn Graue. In diesem Jahr werden laut ABDA – Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände bundesweit rund 600 Apotheken für immer schließen – ein Höchststand seit Aufzeichnungsbeginn 1956. Ohne finanzielle Stützung der Apotheken werden wir im nächsten Jahr einen weiteren, noch nie dagewesenen Rekord an Apothekenschließungen erleben. Leidtragende würden unsere erkrankten Mitbürgerinnen und Mitbürger sein. Das ist nicht hinnehmbar! Apotheken müssen deshalb JETZT gestärkt werden!

Der Hamburger Apothekerverein e. V. bezweckt die Wahrnehmung und Förderung der gemeinsamen Interessen der in ihm auf freiwilliger Grundlage zusammengeschlossenen Hamburger Apothekeninhaber.

Gesprächspartner für die Medien:

Hamburger Apothekerverein Georg Zwenke, Geschäftsführer Tel. 040 44804821, E-Mail: info@hav-hamburg.de	Hamburger Apothekerverein Dr. Jörn Graue, Vorstandsvorsitzender Tel. 040 818032 E-Mail: holthofapotheke@t-online.de
Hamburger Apothekerverein Dr. Lutz Schehrer, Vorstandsmitglied Tel. 040 616154 E-Mail: nord-apotheke.hamburg@t-online.de	